



**Orangen aus dem Zitrusprojekt von WWF und EDEKA:**

## **EDEKA-Orange punktet in Sachen Umweltfreundlichkeit**

- **Umweltkosten sind bei Orangen aus dem gemeinsamen Projekt und bei Bio-Orangen deutlich geringer als im komplett konventionellen Anbau**
- **Umweltkosten pro Tonne: Orange aus dem Projekt am umweltschonendsten**

**Hamburg/Berlin, 05.12.2019. Jede vierte Orange, die bei EDEKA und Netto Marken-Discount derzeit bundesweit angeboten wird, stammt aus dem südspanischen Anbauprojekt von EDEKA und WWF. Dort erfolgt der Anbau konventionell, aber umweltschonender. EDEKA und WWF haben nun auf Grundlage von Daten der Pilotfarm Iberesparragal berechnen lassen, wie nachhaltig die Orange aus dem Projekt ist, verglichen mit komplett konventionell angebaute Früchten und Früchten aus Bio-Anbau. Dazu wurden die Kosten auf Basis von Auswirkungen des Anbaus auf die Umwelt errechnet. Ergebnis: Orangen aus dem Projekt und Bio-Orangen haben mit Blick auf diese Umweltkosten beide deutliche Vorteile gegenüber dem konventionellen Anbau. Und: Die Orangen aus dem Projekt schneiden – betrachtet man die Umweltkosten mengenbezogen – hier sogar am besten ab.**

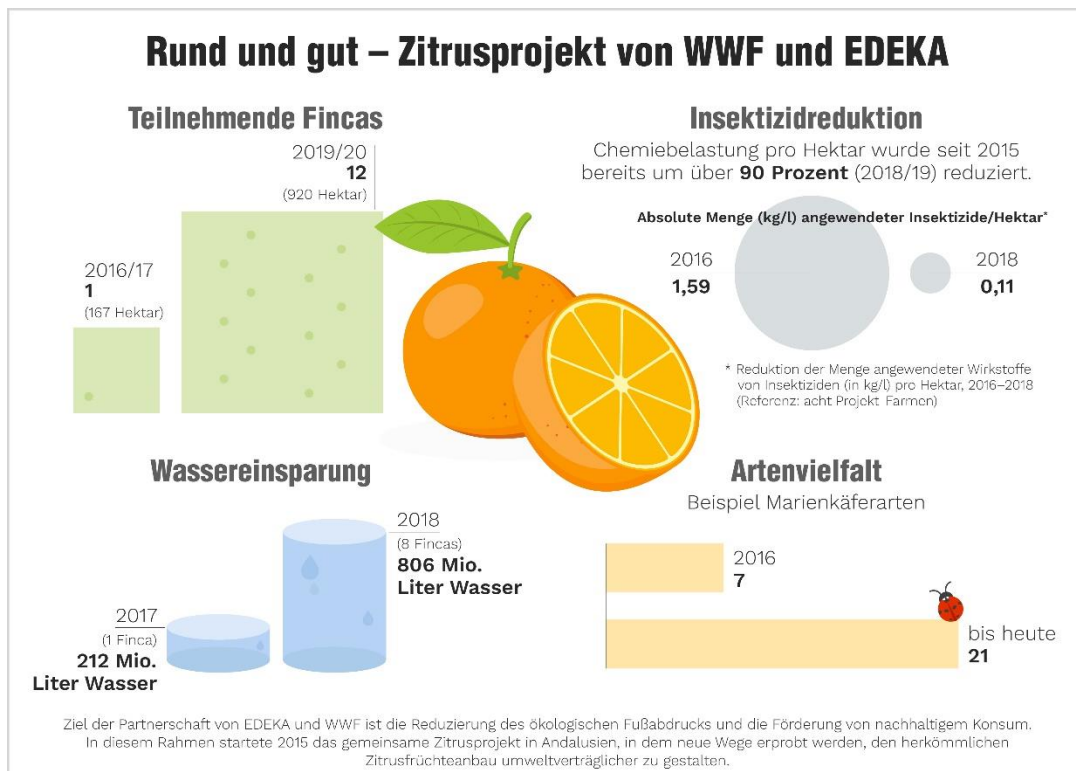
Die Umweltkosten wurden einmal mit Bezug auf die erzeugte Menge (je Tonne), einmal mit Bezug auf die Fläche (je Hektar) errechnet. Bio hat zum Beispiel durch die besonders nachhaltige Flächennutzung, etwa im Hinblick auf die Düngung, pro Hektar geringere Umweltkosten, aber auch geringere Erträge. Legt man die Menge zugrunde, sind die Umweltkosten beim Bio-Anbau daher höher als für Orangen aus dem Projekt. Denn für die Erzeugung einer Tonne Früchte muss mehr Fläche genutzt werden, was dann auch die Umweltauswirkungen und -kosten erhöht. Konkret: Werden die Faktoren Treibhausgase, Schadstoffe, Wasser- und Landnutzung berücksichtigt, erzeugt die Orange aus dem Projekt Umweltkosten pro Tonne von ca. 280 Euro, die Bio-Orange von ca. 400 Euro und die ganz konventionell angebaute Orange von 440 Euro.

Ursache ist, dass Wasser beim Orangenanbau in Südspanien der wesentliche Treiber von Umweltkosten ist. Dieser Aspekt ist gerade auch im Zitrusprojekt von EDEKA und WWF als ein Hauptpunkt verankert – neben natürlicher Schädlingsbekämpfung und



mehr Artenvielfalt. Bei der Bio-Orange ist, entsprechend der EU-Öko-Verordnung, jedoch die nachhaltige Wassernutzung nicht Teil der Zertifizierungsanforderungen. Aufgrund der besonders nachhaltigen Flächennutzung schneidet die Bio-Orange beim Klimaschutz jedoch besser ab als die Orange aus dem Projekt und ist insgesamt schonender für das gesamte Ökosystem. Dies spiegelt sich auch in der Umweltkostenanalyse nach Hektar wider, die für Bio-Orangen Umweltkosten von 8.780 EUR, für Projektorangen von 10.360 EUR und für die komplett konventionelle Produktion von 13.230 EUR pro Hektar ermittelt.

„Unsere Studie belegt, dass auch im konventionellen Anbau viel Spielraum für eine umweltfreundlichere Produktion besteht“, sagt Dr. Marina Beermann, Leiterin der Partnerschaft für Nachhaltigkeit von EDEKA und WWF auf Seiten des WWF. Aus dem Umweltkosten-Vergleich haben die Partner inzwischen Maßnahmen abgeleitet und mit der Umsetzung begonnen, um die Auswirkungen des Orangenanbaus auf die Umwelt weiter zu reduzieren. „Wir setzen das Düngermanagement neu auf und verwenden verstärkt Alternativen“, so Dr. Marina Beermann weiter. Hierdurch können Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität weiter verbessert werden, was die dort existierende „Umweltkosten-Lücke“ zur Bio-Orange verringert.



**Weitere Informationen:**

[www.edeka-verbund.de/projekt-zitrus](http://www.edeka-verbund.de/projekt-zitrus)

[www.edeka.de/orange](http://www.edeka.de/orange)

[www.wwf.de/zusammenarbeit-mit-unternehmen/edeka/edeka-und-zitrusfruechte/](http://www.wwf.de/zusammenarbeit-mit-unternehmen/edeka/edeka-und-zitrusfruechte/)

**Ansprechpartner:**

**EDEKA-Zentrale:** Unternehmenskommunikation, [presse@edeka.de](mailto:presse@edeka.de), 040 6377-2182

**WWF Deutschland:** Pressestelle, Sylvia Ratzlaff, [sylvia.ratzlaff@wwf.de](mailto:sylvia.ratzlaff@wwf.de), 030 311777-458

**EDEKA und WWF – Seit 10 Jahren mehr Umweltschutz in Regalen und Lieferketten**

EDEKA und WWF feiern das Jubiläum ihrer Partnerschaft für Nachhaltigkeit. Die im Jahr 2009 begonnene Kooperation zum Schutz der Meere und für nachhaltige Fischerei wurde 2012 zu einer umfassenderen und langfristigen Partnerschaft weiterentwickelt. Der WWF berät EDEKA seit inzwischen 10 Jahren wissenschaftlich fundiert in unterschiedlichen Themen- und Sortimentsbereichen. Schwerpunkte sind Fisch und Meeresfrüchte, Holz/Papier/Tissue, Palmöl, Soja / Nachhaltigere Nutztierfütterung, Süßwasser, Klima, Verpackungen und Beschaffungsmanagement. Zielsetzung ist es, die natürlichen Ressourcen der Erde zu schonen, den ökologischen Fußabdruck von EDEKA Schritt für Schritt deutlich zu verringern und immer mehr Kunden für nachhaltigere Produkte sowie nachhaltigeren Konsum zu begeistern.

**EDEKA – Deutschlands erfolgreichste Unternehmer-Initiative**

Das Profil des mittelständisch und genossenschaftlich geprägten EDEKA-Verbunds basiert auf dem erfolgreichen Zusammenspiel dreier Stufen: Bundesweit verleihen rund 3.700 selbstständige Kaufleute EDEKA ein Gesicht. Sie übernehmen auf Einzelhandelsebene die Rolle des Nahversorgers, der für Lebensmittelqualität und Genuss steht. Unterstützt werden sie von sieben regionalen Großhandelsbetrieben, die täglich frische Ware in die EDEKA-Märkte liefern und darüber hinaus von Vertriebs- bis zu Expansionsthemen an ihrer Seite stehen. Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt in der Hamburger EDEKA-Zentrale. Sie steuert das nationale Warengeschäft ebenso wie die erfolgreiche Kampagne „Wir ♥ Lebensmittel“. Von hier erfolgen die Impulse zur Realisierung verbundübergreifender Ziele wie beispielsweise dem Schaffen durchgängiger IT-Strukturen oder zur Entwicklung zeitgemäßer Personalentwicklungs- und Qualifizierungskonzepte für den Einzelhandel. Mit dem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount setzt sie darüber hinaus erfolgreiche Akzente im Discountgeschäft und rundet so das breite Leistungsspektrum des Unternehmensverbunds ab. EDEKA erzielte 2018 mit rund 11.300 Märkten und 376.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von 53,6 Mrd. Euro. Mit rund 18.000 Auszubildenden ist EDEKA einer der führenden Ausbilder in Deutschland.

**WWF Deutschland**

Der WWF Deutschland ist Teil der internationalen Umweltschutzorganisation World Wide Fund For Nature (WWF). Seit über 50 Jahren arbeitet das WWF-Netzwerk rund um den Globus daran, die Umweltzerstörung zu stoppen und eine Zukunft zu gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben. In mehr als 1.300 nationalen und internationalen Projekten setzt sich der WWF Deutschland aktuell für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein.

**EDEKA Zentrale AG & Co. KG**

Unternehmenskommunikation

New-York-Ring 6  
22297 Hamburg

Telefon: +49 40 6377-2182

Fax: +49 40 6377-2971

E-Mail: [presse@edeka.de](mailto:presse@edeka.de)

[verbund.edeka.de](http://verbund.edeka.de)

